



Presse-Information

Identity 6/2015

Bundesgerichte migrieren auf VIS-Justiz

BGH und BPatG setzen auf Vorteile einer Standardlösung für E-Akte

Erfurt, 22. September 2015. Die Bundesgerichte BGH und BPatG werden im Rahmen eines Migrationsprojektes die bisherigen Projektlösungen im Bereich der Elektronischen Akte auf die Standard-Branchenlösung VIS-Justiz umstellen. Die Migration wird sowohl den Bereich der Verwaltungs- als auch der Gerichtsakte umfassen. Die beiden Bundesgerichte folgen in der Standardisierung der Justiz Baden-Württembergs, die Anfang des Jahres einen Auftrag zur Einführung von VIS-Justiz im Land erteilt hat.

Mit VIS-Justiz stellt PDV-Systeme eine Standard-Branchenlösung für die elektronische Aktenführung in der Justiz in Deutschland bereit. Auf Basis des Standardproduktes VIS-Suite wird eine umfassende Funktionalität zur Digitalisierung, Bearbeitung und zum Austausch von Akten angeboten. Mit speziell für die Justiz weiterentwickelten Bedienoberflächen wird dabei ein hohes Maß an Ergonomie in allen Bedienungsaspekten erreicht. Somit können sowohl Anforderungen an die elektronische Aktenführung in Folge der Umsetzung des ERV als auch die Prozessoptimierung im Verwaltungsbereich erreicht werden.

Stellvertretender Verwaltungsleiter Jörg Frasunkiewicz vom Bundesgerichtshof erklärt: „Die elektronische Aktenführung ist für den BGH bereits jetzt im Verwaltungsbereich unverzichtbar und wird künftig durch die Digitalisierung des Rechtsprechungsbereichs eine noch umfassendere Rolle spielen. Der Umstieg auf VIS-Justiz bringt für uns deutliche Vorteile, insbesondere eine höhere Wirtschaftlichkeit bei der Pflege und Wartung der Software.“

Richter am Bundespatentgericht Martin Musiol sagt: „Das BPatG gehört zu den Vorreitern bei der Einführung von E-Akte im Justizbereich, so dass die E-Akte fest etabliert ist. Wir wollen unsere über die letzten Jahre gesammelten Erfahrungen in eine Standardlösung einbringen. Der Umstieg auf VIS-Justiz bringt für uns neben der Wirtschaftlichkeit auch Vorteile einer schnellen Weiterentwicklung der Produktlinie“.

PDV-Geschäftsführer Gregor Lietz betont: „Die Zeit ist reif, auch in der Justiz von der Standardisierung zu profitieren. Die Vorteile von VIS-Justiz als einer Branchenlösung der VIS-Suite liegen auf der Hand – ein einheitliches und modernes System für den Verwaltungs- und Geschäftsbereich. Das vereinfacht die Projekte und senkt die Einführungs- sowie Betriebskosten für alle Kunden.“

Die PDV-Systeme GmbH, Erfurt wurde im Oktober 1990 gegründet. Das Unternehmen entwickelt für öffentliche Verwaltungen Systeme zur elektronischen Aktenführung und Schriftgutverwaltung. Die 100 Mitarbeiter des Unternehmens erwirtschafteten im zurückliegenden Geschäftsjahr einen Umsatz von 15,3 Millionen Euro. www.pdv.de

Weitere Informationen und Abruf von Fotos über Pressekontakt:

Volker Kadow, Telefon +49 361 4407-470, Mobil +49 172 349 2909, volker.kadow@pdv.de